



C/32/2

ORIGINAL: französisch

DATUM: 16. September 1998

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

DER RAT

Zweiunddreißigste ordentliche Tagung
Genf, 28. Oktober 1998

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 1997

(Neunundzwanzigstes Jahr)

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

1. Am 8. Januar hinterlegte Paraguay seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens. Diese trat mit Bezug auf Paraguay am 8. Februar 1997 in Kraft.
2. Am 8. Juli 1997 hinterlegte Ecuador seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 des Übereinkommens. Diese trat mit Bezug auf Ecuador am 8. August 1997 in Kraft.
3. Am 9. Juli hinterlegte Mexiko seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 des Übereinkommens. Diese trat mit Bezug auf Mexiko am 9. August 1997 in Kraft.
4. Am 30. Dezember 1997 hinterlegte Trinidad und Tobago seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 des Übereinkommens. Diese trat mit Bezug auf Trinidad und Tobago am 30. Januar 1998 in Kraft.
5. Zum 31. Dezember 1997 zählte der Verband 34 Verbandsstaaten: Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Paraguay, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika.

6. Gemäß Artikel 32 Absatz 3 der Akte von 1978 “ersucht jeder Staat, der dem Verband nicht angehört und diese Akte nicht unterzeichnet hat, ... vor Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob seine Rechtsvorschriften mit dieser Akte vereinbar sind”. Eine ähnliche Bestimmung findet sich in Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991.

7. Im Berichtszeitraum wurden vier Anträge gestellt:

a) von der Republik Moldau mit Schreiben vom 18. März bezüglich der Akte von 1991;

b) von der Europäischen Gemeinschaft mit Schreiben vom 1. April bezüglich der Akte von 1991;

c) von China mit Schreiben vom 25. April bezüglich der Akte von 1978;

d) von Marokko mit Schreiben vom 25. April bezüglich der Akte von 1991.

8. Anlässlich seiner vierzehnten außerordentlichen Tagung vom 29. April prüfte der Rat die Rechtsvorschriften der obenerwähnten Staaten und der genannten Organisation und traf in jedem dieser Fälle eine positive Entscheidung.

Lage bezüglich der verschiedenen Akten des Übereinkommens

9. Alle Verbandsstaaten sind durch die Akte von 1978 gebunden, mit Ausnahme Belgiens und Spaniens, die Vertragsstaaten der Akte von 1961, revidiert durch die Zusatzakte von 1972, sind.

10. Am 18. Dezember 1997 hinterlegte Schweden seine Urkunde über die Ratifizierung der Akte von 1991. Zum 31. Dezember 1997 belief sich die Zahl der Urkunden über die Ratifizierung oder die Annahme dieser Akte auf vier (sie stammten aus Dänemark, Israel, den Niederlanden und Schweden). Fünf sind für das Inkrafttreten dieser Akte erforderlich.

11. Gemäß Artikel 30 Absatz 2 der Akte von 1991 muß jeder Staat oder jede zwischenstaatliche Organisation in der Lage sein, entsprechend seiner oder ihrer Rechtsvorschriften dieser Akte im Augenblick der Hinterlegung ihrer Urkunde Wirkung zu verleihen.

12. Im Jahre 1997 nahmen, nach Kenntnis des Verbandsbüros, Deutschland und Schweden Rechtsvorschriften zur Anpassung ihres Schutzsystems an die Akte von 1991 an. Dadurch steigt die Zahl der derzeitigen Verbandsstaaten, deren Rechtsvorschriften mit der Akte von 1991 vollständig vereinbar sind, auf 11, während sechs Nichtverbandsstaaten (und die Europäische Gemeinschaft) in der Lage waren, dieser Akte jederzeit beizutreten. Die meisten übrigen Verbandsstaaten nahmen Änderungen im Sinne dieser Akte an oder arbeiteten Gesetzesvorlagen aus.

13. Die in der Anlage des vorliegenden Berichts enthaltene Tabelle faßt die Lage der verschiedenen Staaten in bezug auf die verschiedenen Akten des Übereinkommens zum 31. Dezember 1997 zusammen.

II. GENERALSEKRETÄR (VERBANDSBÜRO)

14. Auf seiner einunddreißigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 1997 entschied der Rat einstimmig, Herrn Dr. Kamil Idris, Staatsangehöriger des Sudan, der über eine mehr als 16jährige spezifische Erfahrung im Bereich des geistigen Eigentums verfügt, für eine am 1. Dezember 2003 ablaufende Amtszeit von sechs Jahren zum Generalsekretär der UPOV zu ernennen. Herr Dr. Idris trat die Nachfolge von Herrn Dr. Arpad Bogsch, der das Amt des Generalsekretärs 24 Jahre lang bekleidete, am 1. November 1997 an.

15. Am 28. Oktober gab der Präsident des Rates, Herr Bill Whitmore (Neuseeland), ein Diner zu Ehren von Herrn Dr. Arpad Bogsch, an dem rund 80 Personen teilnahmen. Am 25. November wurde ein Baum, eine Gabe der UPOV an die Stadt Genf, im Park des *Musée de l'Ariana*, gepflanzt, um den Beziehungen zwischen der Stadt und der UPOV Ausdruck zu verleihen und Herrn Dr. Arpad Bogsch zu würdigen.

III. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

16. Der Rat hielt seine vierzehnte außerordentliche Tagung am 29. April unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore ab, um den Anträgen Chinas, Marokkos, der Republik Moldau sowie der Europäischen Gemeinschaft auf Stellungnahme gemäß Artikel 32, Absatz 3 der Akte von 1978 oder Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 zu entsprechen.

17. Aufgrund der vorbereitenden Arbeiten des Beratenden Ausschusses nahm er ferner eine formelle Entscheidung an, ohne sie zur Abstimmung gebracht zu haben, deren Wirkung dahin geht, daß bestimmte Staaten innerhalb einer ab dem Tag des Inkrafttretens der Akte von 1991 gerechneten Frist von einem Jahr und ungeachtet des besagten Inkrafttretens eine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 hinterlegen können.

18. Der Rat hielt seine einunddreißigste ordentliche Tagung am 29. Oktober, ebenfalls unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore, ab. An dieser Tagung waren 18 Nichtverbandsstaaten¹ sowie neun internationale Organisationen² durch Beobachter vertreten.

¹ Ägypten, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Estland, Griechenland, Indonesien, Irak, Kroatien, Panama, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Slowenien, Sudan, Thailand.

² Welthandelsorganisation (WTO), Europäische Gemeinschaft (EG), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), Internationaler Verband zum Schutz des geistigen Eigentums (AIPPI), Internationaler Verband der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL), Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), Vereinigung der Pflanzenzüchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (COMASSO), Internationaler Samenhandelsverband (FIS).

19. Auf dieser Tagung traf er folgende hauptsächlichen Entscheidungen:

a) Er ernannte einstimmig Herrn Dr. Kamil Idris zum Generalsekretär der UPOV für eine Amtszeit von sechs Jahren, die am 1. Dezember 2003 abläuft, nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, daß Herr Dr. Idris keine Vergütung seitens der UPOV zu erhalten wünsche, und entschied gemäß dem von Herrn Dr. Idris geäußerten Wunsch, die dieser Vergütung entsprechenden Mittel für die Finanzierung von Tätigkeiten zu verwenden, die insbesondere die Entwicklungsländer betreffen.

b) Er würdigte Herrn Dr. Arpad Bogsch für seinen Beitrag zum Aufbau und zur Funktionsweise und Entwicklung des Verbandes im Laufe der vergangenen 24 Jahre.

c) Er billigte den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 1996 und nahm den Bericht über die Tätigkeiten während der ersten neun Monate des Jahres 1997 zur Kenntnis.

d) Er nahm das Programm und den Haushalt des Verbandes für die Rechnungsperiode 1998-1999 sowie die Tabelle der Mitgliedsbeiträge der Verbandsstaaten an, nahm mit Genugtuung den mittelfristigen Plan für die Jahre 2000-2003 zur Kenntnis und erneuerte die Ernennung der Schweiz zum Rechnungsprüfer der UPOV für die Jahre 1998 und 1999.

e) Er billigte die Fortschrittsberichte über die Arbeiten seiner verschiedenen Unterorgane und erstellte oder billigte deren Arbeitspläne für das kommende Jahr.

f) Er wählte einstimmig, jeweils für eine am Schluß der vierunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2000 ablaufende Amtszeit von drei Jahren:

i) Herrn Ryusuke Yoshimura (Japan) zum Präsidenten des Rates, und

ii) Herrn Karl Olov Öster (Schweden) zum Vizepräsidenten des Rates.

g) Er entschied, den Vorsitz der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren von Herrn Joël Guiard (Frankreich) um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Beratender Ausschuß

20. Der Beratende Ausschuß hielt seine dreiundfünfzigsten Tagung am 29. April unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore ab. Der Ausschuß hörte die Berichte der Vertreter der Verbandsstaaten über die Entwicklung der Lage bezüglich der Inkraftsetzung der Akte von 1991 an und prüfte die Frage der Unmöglichkeit, der Akte von 1978 nach Inkrafttreten der Akte von 1991 beizutreten, um die in Absatz 17 beschriebene Entscheidung vorzuschlagen.

21. Der Beratende Ausschuß hielt seine vierundfünfzigste Tagung am 28. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore ab. Der Ausschuß bereitete im wesentlichen die einunddreißigste Tagung des Rates vor.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß

22. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß hielt seine siebenunddreißigste Tagung am 27. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn H. Dieter Hoinkes (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. An dieser Tagung waren Beobachter von sieben Nichtverbandsstaaten³ sowie von der Europäischen Gemeinschaft, der ASSINSEL und der CIOFORA anwesend.

23. Der Ausschuß hielt einen Meinungsaustausch über die Revision von Artikel 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums ("Übereinkommen über TRIPS") im Jahre 1999 sowie über die Auslegung des Satzes "die sich aus einem bestimmten Genotyp oder einer bestimmten Kombination von Genotypen ergebende Ausprägung der Merkmale" in den Artikeln 1 Nummer vi und 14 Absatz 5 Buchstabe b der Akte von 1991 ab. Hinsichtlich der Sortenbezeichnungen zog er, indem er sich auf die *ratio legis* von Artikel 20 der Akte von 1991 abstützte, den Schluß, daß die mehrsprachigen Staaten sich ebenfalls vergewissern müssen, daß jede Sorte in ihrem Staatsgebiet durch eine einheitliche Bezeichnung gekennzeichnet ist.

Technischer Ausschuß

24. Der Technische Ausschuß trat 1997 im Anschluß an die Entscheidung, ihn von nun an jedes Jahr im Frühjahr der nördlichen Hemisphäre einzuberufen, nicht zusammen.

Technische Arbeitsgruppen

25. Die Technischen Arbeitsgruppen hielten folgende Tagungen außerhalb Genfs ab:

a) Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre fünfzehnte Tagung vom 3. bis 5. Juni in Budapest (Ungarn) unter dem Vorsitz von Herrn J. Law (Vereinigtes Königreich) ab.

b) Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre dreißeigste Tagung vom 1. bis 5. September in Svendborg (Dänemark) unter dem Vorsitz von Herrn J. Barendrecht (Niederlande) ab.

c) Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre achtundzwanzigste Tagung vom 8. bis 12. September in Wageningen (Niederlande) unter dem Vorsitz von Herrn C. Barnaby (Neuseeland) ab.

d) Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre sechszwanzigste Tagung vom 10. bis 14. November in Montevideo (Uruguay) unter dem Vorsitz von Herrn A. Bould (Vereinigtes Königreich) ab.

³ Brasilien, Burkina Faso, Indien, Kenia, Republik Korea, Rumänien, Venezuela.

e) Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre einunddreißigste Tagung vom 24. bis 28. November in Valencia (Spanien) unter dem Vorsitz von Herrn B. Bar-Tel (Israel) ab.

26. Eine mit der Revision der Prüfungsrichtlinien für Sonnenblume beauftragte Untergruppe der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten trat am 16. und 17. Juli in Surgères (Frankreich) zusammen.

27. Für vier dieser Gruppen besteht die wesentliche Aufgabe darin, Prüfungsrichtlinien auszuarbeiten. Dem Technischen Ausschuß wurden Entwürfe für folgende Taxa vorgelegt: Sojabohne (Revision) (TWA); japanische Aprikose, japanische Mispel (TWF); *Bouvardia* (TWO); Feldsalat (Revision); Rhabarber (Revision), Winterzwiebel, Zwiebel (Revision) und Schalotte (TWV). Es wurden Entwürfe für folgende Taxa ausgearbeitet, die den Berufsverbänden zur Stellungnahme zu unterbreiten sind: bodenfruchtiger Klee, Roggen (Revision), Sonnenblume (Revision) (TWA); Apfel-Unterlagen, Birne-Unterlagen, Rebe (Revision), Walnuß (Revision) (TWF); *Cymbidium*, *Limonium*, *Ficus benjamina* (TWO); Dill, Knoblauch, Mohn, Okra, Porree (Revision), Radieschen (Revision), Rettich (Revision) (TWV).

28. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme nahm die Erstellung einer in FORTRAN abgefaßten, verbesserten Version des DUST-Programms (das die statistische Bearbeitung der im Rahmen der Sortenprüfung gesammelten Daten ermöglicht) und eines Prototyps dieses Programms, das unter Windows funktioniert, zur Kenntnis.

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

29. Diese Arbeitsgruppe hielt ihre vierte Tagung vom 11. bis 13. März unter dem Vorsitz von Herrn Joël Guiard (Frankreich) in Cambridge (Vereinigtes Königreich) ab.

30. Auf dieser Tagung wurden Referate über die Ergebnisse von Forschungsarbeiten bezüglich folgender Arten gehalten: Azalee, Kartoffel, Mais, Nelke, Pfirsich, Raps, Tomate, Weidelgras. Die Erörterungen befaßten sich im wesentlichen mit den Möglichkeiten und Folgen des Einsatzes von DNS-Analyseverfahren im Rahmen der Sortenprüfung zum Zwecke des Schutzes. Die angesichts der neuen Verfahren seitens der amtlichen Behörden und der Züchter an den Tag gelegte Zurückhaltung ist namentlich darauf zurückzuführen, daß die Korrelationen zwischen den morphologischen Merkmalen und den Molekularmarkern gering sind, sowie der Tatsache, daß diese neuen Verfahren weitgehend von den Homogenitätsvoraussetzungen abhängig wären.

IV. SEMINARE

31. Vom 3. bis 6. März führte die UPOV in Prag (Tschechische Republik) in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium der Tschechischen Republik ein hauptsächlich für die mittel- und osteuropäischen Länder bestimmtes Regionales Seminar

über den Sortenschutz im Sinne des UPOV-Übereinkommens durch. Die Teilnehmer des Seminars stammten aus folgenden Staaten: Bosnien-Herzegowina, Estland, Ehemalige jugoslawische Republik Makedonien, Griechenland, Island, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn. Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Polen, die Tschechische Republik, Ungarn und die Europäische Gemeinschaft stellten je einen Referenten zur Verfügung. Drei weitere Redner kamen aus der Privatwirtschaft.

32. Am 22. September führte die UPOV unter Mitwirkung des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans und in Zusammenarbeit mit dem Züchterrechtsamt Australiens, der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) und des Verbandes der Saatgutindustrie Australiens in Brisbane (Australien) eine Arbeitstagung über die Ausübung der Züchterrechte durch deren Inhaber durch. Die Teilnehmer dieser Arbeitstagung kamen aus folgenden Staaten: Argentinien, Australien, Bangladesch, China (Chinesisches besonderes Verwaltungsgebiet Hongkong), Dänemark, Fidschi, Indien, Indonesien, Japan, Niederlande, Pakistan, Papua-Neuguinea, Philippinen, Republik Korea, Sri Lanka, Thailand, Tonga, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam. Die Referenten stammten aus folgenden Staaten: Argentinien, Australien, Frankreich, Japan, Schweiz.

33. Vom 17. bis 19. Dezember 1997 veranstaltete die UPOV in Zusammenarbeit mit der Regierung Burkina Fasos und der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) sowie der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft und Fischerei Frankreichs in Ouagadougou (Burkina Faso) ein Regionales Seminar über die Natur und Daseinsberechtigung des Sortenschutzes im Sinne des UPOV-Übereinkommens. Die Teilnehmer dieses Seminars kamen aus folgenden Staaten, die sämtlich Mitglieder der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum sind: Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea, Kamerun, Mali, Mauretanien, Niger, Senegal, Tschad, Togo. Die Referenten kamen aus Frankreich und Marokko sowie von der OAPI. Es ist hervorzuheben, daß die OAPI Arbeiten zur Revision des Abkommens von Bangui eingeleitet hat, das die Rechtsvorschriften festlegt, die auf das gewerbliche, literarische und künstlerische Eigentum auf dem Staatsgebiet der 14 Staaten einheitlich anwendbar sind, und ein gemeinsames Büro mit Sitz in Yaoundé errichtet, und daß vorgesehen ist, diesem Abkommen einen Anhang über den Sortenschutz hinzuzufügen.

34. Am 5. November führte das Nationale Saatgutprogramm des Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und landwirtschaftliche Entwicklung Bolivien in Zusammenarbeit mit der UPOV einen Lehrgang über Sortenschutz in La Paz durch. Ein Bediensteter des Verbandsbüros hielt auf diesem Lehrgang drei Referate.

V. KONTAKTE MIT VERBANDSSTAATEN

35. Südafrika. – Am 14. Juli erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Mitgliedern des Ausschusses für geistiges Eigentum des südafrikanischen Parlaments, nämlich von Herrn Don M. Gumede, Vorsitzender des Handels- und Industrieausschusses, Herrn Ahmed Ally, Herrn Con Botha und Herrn T.E. Ntaopane.

36. Chile. – Am 16. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Raúl Pellicer Navarro vom Gerichtshof für gewerbliches Eigentum Chiles, der für die Berufungen gegen Entscheidungen der Landwirtschafts- und Viehzuchtbehörde (SAG) – des Sortenschutzamtes Chiles – verantwortlich sein wird.

37. Ecuador. – Am 8. Juli stattete Herr Luis Gallegos Chiriboya, Botschafter und Ständiger Vertreter Ecuadors in Genf, dem Generalsekretär einen Besuch ab, um die Urkunde Ecuadors über den Beitritt zur Akte von 1978 des Übereinkommens zu hinterlegen.

38. Am 21. April erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Enrique Ponce Aray, eines Anwalts, der sich an den Arbeiten zur Abfassung eines neuen Rechtes des geistigen Eigentums, das sich auch auf den Sortenschutz beziehen könnte, beteiligt.

39. Am 20. November erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Alba Cabrera, Verantwortliche für das Sortenregister im Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht Ecuadors. Die Erörterungen bezogen sich insbesondere auf die Erfordernisse Ecuadors im Bereich der Ausbildung.

40. Spanien. – Am 12. Dezember übersandte der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Martín Fernández de Gorostiza, Stellvertretender Generaldirektor für Saat- und Pflanzgut des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Forsten Spaniens, Bemerkungen bezüglich des revidierten Entwurfs des Sortenschutzgesetzes.

41. Vereinigte Staaten von Amerika. – Am 9. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika, wo er zusammentraf mit: Herrn Lon Hatamiya, Administrator des Amtes für landwirtschaftliche Märkte, Herrn Kenneth C. Clayton, Stellvertretender Administrator, Herrn Bill Franks, Direktor der Abteilung für Wissenschaft und Technik des vorgenannten Amtes, und Frau Marsha Stanton, Direktorin des Sortenschutzamtes. Sie erörterten die mutmaßliche künftige Entwicklung der UPOV und die Verpflichtung, den Entwicklungsländern technische Hilfe zu gewähren. Der Stellvertretende Generalsekretär traf sodann mit Beamten des landwirtschaftlichen Amtes für das Ausland zusammen, das mit der internationalen Entwicklungshilfe und dem wissenschaftlichen Austausch beauftragt ist.

42. Am 10. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika, wo er mit Herrn H. Dieter Hoinkes, Hauptberater, und Frau Mary C. Lee, Stellvertretende Direktorin der Abteilung für Biotechnologien und Chemie, sowie mit den mit den Patentanmeldungen für Pflanzen und den Anmeldungen von Gewerbepatenten für Pflanzen beauftragten Prüfern zusammentraf.

43. Am 15. Oktober erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Frau Soching Tsai, Erste Sekretärin für internationale Wirtschaftsfragen, Ständige Vertretung der Vereinigten Staaten von Amerika in Genf, zusammen und erteilte ihr Auskünfte über die UPOV und ihre Tätigkeit.

44. Frankreich. – Am 21. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Sitzung mit Herrn Alain Perrin, Leiter des Büros für Pflanzenzüchtung und Saatgut, und Herrn Alby Schmitt, Leiter des Büros für Afrika und die Mittelmeerregion der Abteilung für internationale Beziehungen des französischen Landwirtschaftsministeriums, teil. Ebenfalls anwesend waren Frau Nicole Bustin, Generalsekretärin des Sortenschutzausschusses, und Herr François Burgaud, Verantwortlicher für internationale Beziehungen im *Groupement national interprofessionnel des semences et plants (GNIS)*. Sie erörterten eine mögliche Zusammenarbeit bei der Bereitstellung technischer Hilfe an französischsprachige Länder Afrikas im Zusammenhang mit dem Sortenschutz.

45. Am 18. August schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Alain Perrin und bestätigte die von seinem Ministerium getroffenen Vorkehrungen zur Bereitstellung eines finanziellen Beitrags zur Durchführung eines Internationalen Seminars, das später in Ouagadougou (Burkina Faso) stattfand.

46. Am 1. Oktober schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn François Burgaud und schilderte den allgemeinen Kontext des obenerwähnten Seminars.

47. Japan. – Am 15. August besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Ministerium für Landwirtschaft Forsten und Fischerei Japans, wo er mit Herrn Takashi Kato, Stellvertretender Generaldirektor des Amtes für landwirtschaftliche Produktion, Herrn Ryusuke Yoshimura, Ministerialrat und Vizepräsident des Rates der UPOV, und Herrn Shigemasa Kuromoto, Direktor der Saat- und Pflanzgutabteilung des Ministeriums, sowie mit den Mitarbeitern der Abteilung zusammentraf. Am Abend war der Stellvertretende Generalsekretär Gast eines von Herrn Heisan Koshibe, Präsident von Mikado Seed Growers und Präsident des Japanischen Verbandes für Saatguthandel, beauftragt mit internationalen Beziehungen, offerierten Dinners.

48. Am 9. Dezember erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Makoto Tabata, ehemaliger Bediensteter der UPOV, der heute mit der Ausarbeitung der Politik im Bereich der Biotechnik im Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans beauftragt ist.

49. Mexiko. – Am 9. Juli erhielt der Generalsekretär ein Schreiben von Herrn Antonio de Icaza, Botschafter und Ständiger Vertreter Mexikos in Genf, der den Beitrag Mexikos zu den Ausgaben des Verbandes und die Liste der in Mexiko geschützten Arten ankündigte, was die Hinterlegung der Urkunde Mexikos über die Ratifizierung der Akte von 1978 des Übereinkommens vervollständigte.

50. Am 11. und 12. November nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Mexiko an einem von der WIPO in Zusammenarbeit mit dem Mexikanischen Institut für gewerbliches Eigentum (IMPI) unter der Schirmherrschaft mehrerer mexikanischer Umweltorganisationen veranstalteten Seminar über das geistige Eigentum und den Schutz der Biotechnik teil und hielt dort ein Referat.

51. Paraguay. – Am 8. Januar hinterlegte Herr Eladio Loizaga Caballero, Botschafter und Ständiger Vertreter Paraguays in Genf, beim Generalsekretär die Urkunde über den Beitritt Paraguays zur Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens.

52. Am 18. Februar legte ein Bediensteter des Verbandsbüros einer aus Herrn Miguel Abdón Saguier, Präsident des Senats und des Nationalen Kongresses, Herrn Victor Hugo Sánchez, Senator, Herrn Dario Peralta, Vizehandelsminister, Herrn Eladio Loizaga Caballero und Herrn Rigoberto Gauto, Minister bei der Ständigen Vertretung, bestehenden Delegation Paraguays anlässlich ihres Besuchs bei der WIPO den Sortenschutz dar.

53. Vereinigtes Königreich. – Am 11. Februar besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Nationale Institut für landwirtschaftliche Botanik in Cambridge, wo er über die mögliche Veranstaltung eines zweiwöchigen Ausbildungslehrganges über den Sortenschutz sprach, der im Mai 1998 in diesem Institut stattfinden sollte.

54. Am 14. Mai erhielt die UPOV den Besuch von Herrn Simon Draper, Stellvertretender Direktor des Nationalen Instituts für landwirtschaftliche Botanik, und prüfte mit ihm die Durchführung des obenerwähnten Lehrgangs.

55. Schweden. – Am 18. Dezember 1997 hinterlegte Frau Kristin Lindqvist, Assistentin von Herrn Jan Söderberg, Stellvertreter des Ständigen Vertreters Schwedens in Genf und Minister (Wirtschaftsfragen, WTO), die Urkunde Schwedens über die Ratifizierung der Akte von 1991 des Übereinkommens.

56. Ukraine (und Russische Föderation). – Am 30. April trat eine aus Vertretern der Russischen Föderation und der Ukraine bestehende Arbeitsgruppe in Genf zusammen, um einen revidierten Wortlaut der Akte von 1991 des Übereinkommens in russischer Sprache auszuarbeiten.

VI. KONTAKTE MIT NICHTVERBANDSSTAATEN UND NICHT ANGESCHLOSSENEN ORGANISATIONEN

Nordafrikanische und westasiatische Staaten

57. Algerien. – Am 4. April schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Djenidi Bendaoud, Generaldirektor des Algerischen Instituts für gewerbliches Eigentum, und vermittelte Auskünfte über die UPOV.

58. Am 28. August schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Omar Ait Ameur, Direktor für Pflanzenerzeugung im Landwirtschaftsministerium Algeriens, und erteilte ihm Auskünfte über den Sortenschutz.

59. Am 30. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Amar Bouhnik, Direktor für gewerbliches Eigentum, Algerisches Institut für gewerbliches Eigentum, und von Herrn Slimane Barouk, Ministerialrat im Ministerium für Industrie und

Umstrukturierung Algeriens. Sie teilten das Interesse ihres Landes an der Durchführung eines Nationalen Seminars über den Sortenschutz im Jahre 1998 und an der Ausarbeitung eines nationalen Sortenschutzgesetzes mit.

60. Ägypten. – Am 2. Juni erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Jussein Al Badrawy, Direktor der Gesetzgebungsabteilung des Justizministeriums Ägyptens, Herrn Ahmed Abdel Aziz Ezzat, Kabinettsrat des Vizeministers für auswärtige Angelegenheiten, und Herrn Alaa Youssef, Dritter Sekretär bei der Ständigen Vertretung Ägyptens in Genf, und prüfte mit ihnen das UPOV-Übereinkommen und die Möglichkeiten für das Verbandsbüro, Stellungnahmen zu einer Gesetzesvorlage abzugeben.

61. Am 10. September übersandte das Verbandsbüro einen Entwurf der Übersetzung des Mustergesetzes der UPOV über den Sortenschutz in arabischer Sprache Herrn Salah Abdel Wanis, Untersekretär im Landwirtschaftsministerium und Leiter der Zentralen Verwaltung für die Saatgutprüfung und -zertifizierung Ägyptens, und ersuchte ihn, seine etwaigen Bemerkungen über die in der Übersetzung verwendeten technischen Begriffe mitzuteilen.

62. Am 30. Oktober erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Salah Abdel Wanis, der einen Entwurf von Artikeln über den Sortenschutz vorlegte, die in eine Ausführungsverordnung des Saatgesetzes aufgenommen werden sollen.

63. Vereinigte Arabische Emirate. – Am 29. Juli schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Jaafar Al-Fardan, Unterstaatssekretär für gewerbliche Angelegenheiten des Ministeriums für Finanzen und Industrie der Vereinigten Arabischen Emirate, und erteilte ihm Auskünfte über die UPOV und den Sortenschutz.

64. Marokko. – Am 24. und 25. März nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem von USAID, dem *Domaine Agricole* und dem Direktorat für Pflanzenschutz, technische Kontrolle und Ahndung von Betrug (DPVCTRF) des Ministeriums für Landwirtschaft, Ausrüstung und Umwelt Marokkos finanzierten und gemeinsam vom DPVCTRF und dem Projekt für landwirtschaftliche Biotechnologie zugunsten einer nachhaltigen Produktivität (ABSP) der Universität des Bundesstaates Michigan (Vereinigte Staaten von Amerika) organisierten Kolloquium über Sortenschutz teil. Er hielt ein einführendes Referat über die UPOV und den Sortenschutz sowie ein zweites Referat über die internationale Entwicklung im Sortenschutz.

65. Am 10. September übersandte das Verbandsbüro einen Entwurf der Übersetzung des Mustergesetzes der UPOV über den Sortenschutz in arabischer Sprache an Herrn Mohamed Tourkmani, Leiter des Amtes für die Saat- und Pflanzgutkontrolle des Ministeriums für Landwirtschaft, Ausrüstung und Umwelt Marokkos, und ersuchte ihn, seine etwaigen Bemerkungen über die in der Übersetzung verwendeten technischen Begriffe mitzuteilen.

Afrikanische Staaten südlich der Sahara und OAPI

66. Burkina Faso. – Am 11. und 12. April besuchte der Stellvertretende Generalsekretär auf Einladung von Herrn Ablassé Ouedraogo, Minister für auswärtige Angelegenheiten Burkina Fasos, dieses Land. Er traf mit Beamten des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und des Ministeriums für Mittel- und Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung zusammen. Er besuchte das Nationale Zentrum für wissenschaftliche und technologische Forschung sowie das Ministerium für Umwelt und Wasserversorgung und hielt mehrere Referate über die Rolle des Sortenschutzes und die Funktionen der UPOV.

67. Am 27. Oktober erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Der Kogda, Leiter des Amtes der Vereinten Nationen und der Sonderinstitutionen des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten Burkina Fasos, und prüfte mit ihm die Einzelheiten der Veranstaltung des Seminars, das später in Ouagadougou stattfand.

68. Burundi. – Am 17. Oktober schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Damase Ntiranyihagira, Minister für Landwirtschaft und Viehzucht Burundis, und erteilte ihm Auskünfte über den Sortenschutz und die UPOV.

69. Äthiopien. – Am 27. Januar schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Getachew Mengiste, Leiter der Abteilung Patente, Technologietransfer und Entwicklung des Äthiopischen Ausschusses für Wissenschaft und Technik, und erteilte ihm Auskünfte über das UPOV-Übereinkommen.

70. Ghana. – Vom 7. bis 9. April besuchte der Stellvertretende Generalsekretär Accra (Ghana). Während seines dortigen Aufenthalts traf er zusammen mit Frau Elizabeth Owiredugyampoh, Kommissarische Direktorin für Registrierung, Herrn W.S. Alhassan, Direktor des Ausschusses für wissenschaftliche und industrielle Forschung, Herrn J.C. Norman, Stellvertretender Generaldirektor, zuständig für landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und Fischereiforschung in diesem Ausschuss, Herrn O.B. Hemang, Direktor für Landwirtschaft im Pflanzenforschungsinstitut, Kumasi, Herrn V.K. Ocran, Leiter des Nationalen Saatgutdienstes, Abteilung für Pflanzendienste, Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn B. Asafo-Adjei, Gemüsezüchter, und Herrn Badu-Apraku, Maiszüchter im Pflanzenforschungsinstitut, Kumasi. Er besichtigte das Institut in Kumasi. Ferner traf er mit Herrn Tony van Gastel, Teamleiter und Saatgutkoordinator des Saatguterzeugungs- und -vermarktungsprojekts für Westafrika, zusammen, das in Ghana stationiert ist und darauf abzielt, die Erfordernisse der englisch- wie auch der französischsprachigen Länder Westafrikas in bezug auf die Entwicklung des Saatgutwesens zu erfüllen.

71. Kenia. – Am 22. Mai schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an die Regierung Kenias und teilte ihr die Entscheidung des Rates der UPOV bezüglich der Staaten mit, die vor der "Schließung" der Akte von 1978 eine Stellungnahme des Rates erhielten.

72. Madagaskar. – Am 28. Januar schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Félix Rajaomazava, Generalsekretär des Ministeriums für Entwicklungsforschung Madagaskars, und erteilte Auskünfte über den Sortenschutz.

73. Malawi. – Am 2. September schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an den Sekretär für Landwirtschaft und Bewässerung Malawis in Beantwortung eines Gesuchs um Informationen über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen.

74. Mauritius. – Am 18. August erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Frau Usha Dwarka-Canabady, Ministerialrätin und Stellvertretende Ständige Vertreterin von Mauritius in Genf, die um Auskünfte über die UPOV ersuchte.

75. Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI). – Am 18. April übersandte der Generaldirektor der WIPO Herrn Albert Makita Mbama, Geschäftsführender Direktor der OAPI, Entwürfe der Wortlaute für die Revision des Abkommens von Bangui und insbesondere einen vom Verbandsbüro ausgearbeiteten Entwurf eines Anhangs bezüglich des Sortenschutzes.

76. Am 30. September erhielt der Generalsekretär den Besuch von Herrn Anthioumane N'Diaye, Generaldirektor, und Herrn Faouly Bangoura, Direktor für geistiges Eigentum der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI). Sie erörterten die mögliche Ausdehnung des Abkommens von Bangui auf den Sortenschutz und die Teilnahme der Vertreter der OAPI an dem Internationalen Seminar, das später in Ouagadougou stattfand.

77. Uganda. – Am 29. Oktober schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Alfonse Oseku, Botschafter und Ständiger Vertreter Ugandas in Genf, und erteilte ihm Auskünfte über die UPOV.

Lateinamerikanische und karibische Staaten

78. Kontakte mit mehreren Staaten. – Am 22. Mai schrieb der Generalsekretär an die Regierungen Bolivians, Ecuadors, Panamas und Trinidads und Tobagos und teilte ihnen die Entscheidung des Rates der UPOV bezüglich der Staaten mit, die vor der "Schließung" der Akte von 1978 eine Stellungnahme des Rates erhielten.

79. Bolivien. – Am 17. September teilte der Generalsekretär der Ständigen Vertretung Boliviens in Genf mit, daß der Ministerialbeschluß Nr. 064/96 vom 9. August 1996 bezüglich der Anwendung der Entscheidung Nr. 345 des Rates des Cartagena-Abkommens vollständig mit den Akten von 1978 und 1991 des Übereinkommens vereinbar sei und Bolivien daher in der Lage sei, der UPOV aufgrund dieser Akten beizutreten.

80. Vom 5. bis 7. November nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in La Paz an der elften Nationalen Konferenz am runden Tisch über Saatgut teil.

81. Brasilien. – Am 27. Juni erhielt das Verbandsbüro den Besuch einer Gruppe brasilianischer Persönlichkeiten, die mit der Ausarbeitung der nationalen Rechtsvorschriften über den Sortenschutz beauftragt sind: Frau Maria José Amstalden Sampaio, Frau Elza Angela Battaglia Brito da Cunha, Juristin und Geschäftsführende Direktorin, Herrn José Rozalvo Andrigueto, Generaldirektor der Saatguterzeugung, alle drei von dem brasilianischen Unternehmen für landwirtschaftliche Forschung (EMBRAPA), Herrn Manoel Olímpio de Vasconcelos Neto, Koordinator des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung, und Herrn José Neumar Francelino, Projektleiter in diesem Ministerium.

82. Costa Rica. – Am 5. September erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Luis Antonio Martinez Ramirez, Vorsitzender der Umweltkommission, und von Herrn Orlando Gonzalez Villalobos, Mitglied der Kommission für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Viehzucht der Gesetzgebenden Versammlung Costa Ricas.

83. Am 13. Oktober schrieb der Generalsekretär an Frau Ana Lorena Guevara, Geschäftsführende Direktorin des Nationalen Saatgutamtes von Costa Rica, und teilte die Zustimmung der UPOV zur Veranstaltung eines Regionalen Seminars über den Sortenschutz für die spanischsprachigen Länder Zentralamerikas und der Karibik mit.

84. Dominikanische Republik. – Am 29. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Zoila Gonzalez de Gutiérrez, Direktorin der Abteilung für Umweltplanung des technischen Sekretariats des Präsidentenamtes der Dominikanischen Republik, und von Frau Jocaste Valenzuela, juristische Beraterin der Abteilung, und vermittelte Informationen über die UPOV und den Sortenschutz.

85. Trinidad und Tobago. – Am 21. März schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Frau Mazina Kadir, Stellvertretende Direktorin für Registrierung in Trinidad und Tobago, und regte Termine im Dezember 1997 für die Veranstaltung eines Seminars über Sortenschutz in Port-of-Spain an.

86. Am 1. Oktober erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Frau Mazina Kadir und prüfte mit ihr die Einzelheiten der Veranstaltung des obenerwähnten Seminars.

87. Am 13. November erhielt das Verbandsbüro einen Anruf von Herrn Malcolm Spence, technischer Hauptprüfer, Amt für geistiges Eigentum, bezüglich der Förmlichkeiten, die Trinidad und Tobago für den Beitritt zur UPOV zu erfüllen hat.

88. Am 30. Dezember hinterlegte Herr Trevor Spencer, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter sowie Ständiger Vertreter Trinidads und Tobagos in Genf, die Urkunde über den Beitritt Trinidads und Tobagos zur Akte von 1978 des Übereinkommens.

Staaten Asiens und des Pazifiks

89. Bangladesch. – Am 23. und 24. September führte der Stellvertretende Generalsekretär an der Jahreskonferenz der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) in Brisbane Gespräche mit M. Nurul Islam, Generaldirektor (Saatgut) im Landwirtschaftsministerium Bangladeschs.

90. China. – Am 14. März erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Duan Ruichun, Generaldirektor der Arbeitskonferenz über geistiges Eigentum des Büros des Staatsrates, und Herrn Jia Mingru, Generaldirektor des Departements für Bildung, Wissenschaft, Kultur und öffentliches Gesundheitswesen des Amtes für Gesetzgebungsfragen des Staatsrates der Volksrepublik China, und erörterte mit ihnen den Entwurf einer Sortenschutzverordnung der Volksrepublik China und das Verfahren für das Gesuch um Stellungnahme des Rates der UPOV zur Vereinbarkeit der Verordnung mit dem UPOV-Übereinkommen.

91. Am 27. März schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Jia Mingru und übersandte ihm die englische Übersetzung des Entwurfs der Sortenschutzverordnung Chinas sowie den Entwurf des Dokuments zur Vorlage an den Rat im Hinblick auf dessen Stellungnahme auf seiner Tagung am 29. April.

92. Am 1. April erfuhr das Verbandsbüro von Frau Hang Sanba, Abteilungsleiterin im Departement für Landwirtschaftswissenschaft und -technik der Staatlichen Kommission für Wissenschaften und Technik Chinas, daß die Sortenschutzverordnung von Premierminister Li Peng unterzeichnet und sodann veröffentlicht worden sei.

93. Vom 10. bis 13. August hielten sich der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Henning Kunhardt, Leitender Regierungsdirektor des Bundessortenamtes Deutschlands, auf Einladung der chinesischen Regierung in China auf, um die Durchführungsverordnung der Sortenschutzverordnung zu erörtern. Sie trafen mit Herrn Zhou Kaizhong, Stellvertretender Direktor der Abteilung für Wissenschaften, Technik und Qualitätsnormen des Landwirtschaftsministeriums, und den Mitgliedern einer mit der Durchführung der Verordnung, die am 1. Oktober 1997 in Kraft trat, beauftragten Arbeitsgruppe zusammen. Ferner trafen sie im Sitz der Staatlichen Kommission für Wissenschaften und Technik Chinas mit Herrn Duan Ruichun und mit Frau Hang Sanba zusammen. Sie prüften die seit der Beratenden Sitzung mit den Bediensteten des Amtes für Gesetzgebungsfragen des Staatsrates im Juni 1996 erzielten Fortschritte sowie das Verfahren für den Beitritt Chinas und des Chinesischen besonderen Verwaltungsgebiets Hongkong zur Akte von 1978 des Übereinkommens.

94. Indien. – Am 20. März übersandte das Verbandsbüro Herrn Dilip Sinha, Botschaftsrat bei der Ständigen Vertretung Indiens in Genf, auf dessen Ersuchen die Kommentare des Verbandsbüros über einen Entwurf einer vorgeschlagenen indischen Gesetzesvorlage über Sortenschutz.

95. Am 2. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Hemant Krishan Singh, Stellvertretender Ständiger Vertreter Indiens in Genf, und von Herrn Dilip

Sinha und übergab ihnen eine Abschrift der vom Rat der UPOV über die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1978 durch Staaten, die eine Stellungnahme des Rates zur Vereinbarkeit ihrer Gesetzgebung mit der besagten Akte erhielten, getroffenen Entscheidung.

96. Indonesien. – Am 21. März schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Bambang Kesowo, Stellvertretender Kabinettssekretär im Amt des Präsidenten Indonesiens, bezüglich des Verfahrens zur Beantragung der Stellungnahme des Rates der UPOV zur Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften des Landes mit dem UPOV-Übereinkommen.

97. Am 23. und 24. September führte der Stellvertretende Generalsekretär an der Jahreskonferenz der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) Gespräche mit Herrn M. Munawir, Direktor für Saatgutentwicklung, Generaldirektion für Lebensmittel-erzeugung und Gartenbau des Landwirtschaftsministeriums Indonesiens.

98. Philippinen. – Am 23. und 24. September führte der Stellvertretende Generalsekretär an der Jahreskonferenz der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) Gespräche mit Herrn Nerius I. Roperos, Direktor des Amtes für das Pflanzenwesen der Philippinen.

99. Republik Korea. – Am 12. September schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Keun Jin Choi vom Nationalen Amt für die Erzeugung und den Vertrieb von Saatgut der Republik Korea und übermittelte ihm die Bemerkungen des Verbandsbüros zur Vereinbarkeit des Saatgutgesetzes seines Landes mit der Akte von 1991 des Übereinkommens.

100. Am 30. Oktober erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Chong Seo Park, Stellvertretender Direktor der Abteilung für Gemüsepflanzen des Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten, der die Absichten der Regierung der Republik Korea bezüglich der Änderung des Saatgutgesetzes sowie des Patentgesetzes mitteilte.

101. Vietnam. – Am 27. Juni schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Pham Dong Quang, Stellvertretender Direktor des Nationalen Zentrums für Sortenbewertung und Saatgutzertifizierung Vietnams, und beantwortete Fragen über den Sortenschutz.

Staaten und Organisationen in Europa und Zentralasien

Staaten im Übergang zur Marktwirtschaft

102. Aserbaidshan. – Am 4. Februar erfuhr der Stellvertretende Generalsekretär anlässlich der für die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten organisierten WIPO-Akademie für geistiges Eigentum über Sortenschutz, daß Aserbaidshan kürzlich ein Sortenschutzgesetz verabschiedete.

103. Bulgarien. – Am 10. Oktober schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Zhivko Kunovsky, Direktor der Staatskommission für die Sortenprüfung Bulgariens, bezüglich der im Hinblick auf den Beitritt Bulgariens zur UPOV zu treffenden Maßnahmen.

104. Russische Föderation. – Am 18. Februar erörterte der Stellvertretende Generalsekretär den Beitritt der Russischen Föderation zum UPOV-Übereinkommen mit Herrn Alexander E. Baykin, Stellvertretender Direktor der Rechtsabteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Russischen Föderation.

105. Anlässlich des vom 3. bis 5. März in Prag abgehaltenen Seminars hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbands einen Meinungsaustausch mit Herrn Vitali N. Alexashov, Präsident der Gesamtrussischen Staatskommission für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihres Übereinkommens einerseits und der Russischen Föderation andererseits.

106. Am 30. April trat eine aus Vertretern der Russischen Föderation und der Ukraine bestehende Arbeitsgruppe in Genf zusammen, um einen revidierten Wortlaut der Akte von 1991 des Übereinkommens in russischer Sprache auszuarbeiten

107. Kirgisische Republik. – Am 15. Juli erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Roman Omorov, Direktor des Nationalen Amtes für geistiges Eigentum der Kirgisischen Republik, der bekanntgab, daß die Gesetzesvorlage über den Sortenschutz nunmehr dem Parlament vorliege.

108. Republik Moldau. – Anlässlich des vom 3. bis 5. März abgehaltenen Seminars in Prag hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbands einen Meinungsaustausch mit Herrn Dimitry Brynzila, Präsident der Staatskommission für Sortenprüfung und -eintragung der Republik Moldau, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihrem Übereinkommen einerseits und der Republik Moldau andererseits.

109. Am 1. Oktober erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Eugen M. Stashkov, Generaldirektor des Staatlichen Amtes für den Schutz des gewerblichen Eigentums der Republik Moldau, und Herrn Daniliuk, Erster Stellvertretender Generaldirektor, und prüfte mit ihnen die im Hinblick auf den Beitritt der Republik Moldau zur UPOV zu treffenden Maßnahmen.

110. Am 30. Oktober erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Dimitry Brynzila, der über den Stand des Fortschrittes des Beitritts der Republik Moldau zur UPOV berichtete.

Sonstige Staaten und Organisationen

111. Zypern. – Am 18. Februar schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Sotirios Zackheos, Botschafter und Ständiger Vertreter Zyperns in Genf, und erteilte Auskünfte über das UPOV-Übereinkommen.

112. Europäische Gemeinschaft (EG). – Am 23. und 24. September nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der Sitzung zur Bewertung der Vergleichsanbauprüfungen der Europäischen Gemeinschaft für Tomate in Roelofarendsveen (Niederlande) teil.

113. Am 9. Oktober nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Tagung des Verwaltungsrates des gemeinschaftlichen Sortenschutzbüros (CVPO) in Angers (Frankreich) teil.

114. Am 16. und 17. Oktober nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der Sitzung zur Bewertung der Vergleichsanbauprüfungen der Europäischen Gemeinschaft für Mais in Wien (Österreich) teil.

115. Am 23. Oktober nahm der Stellvertretende Generalsekretär an der Sitzung zur Bewertung der Vergleichsanbauprüfungen der Europäischen Gemeinschaft für Rose in Antibes (Frankreich) teil.

116. Am 17. und 18. Dezember nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an einer Tagung des Verwaltungsrates des gemeinschaftlichen Sortenschutzbüros (CVPO) in Angers teil.

117. Kroatien. – Anlässlich des vom 3. bis 5. März in Prag abgehaltenen Seminars hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandes einen Meinungsaustausch mit Herrn Ivan Durkić, Leiter der Saatgutabteilung des landwirtschaftlichen Instituts in Osijek, und Herrn Vinko Kozumplik, Professor an der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Zagreb, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihrem Übereinkommen einerseits und Kroatien andererseits.

118. Am 29. Oktober führte das Verbandsbüro anlässlich der einunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates Gespräche mit Vertretern Kroatiens (Frau Kruna Eermak-Horbec, Ministerialrätin im Landwirtschaftsministerium und Sekretärin des Sortenausschusses, und Herrn Ivan Durkić) über den Beitritt Kroatiens zur UPOV. Sie legten einen revidierten Wortlaut des Entwurfs des Sortenschutzgesetzes vor.

119. Estland. – Anlässlich des vom 3. bis 5. März abgehaltenen Seminars in Prag hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandes einen Meinungsaustausch mit Frau Pille Ardel, Abteilungsleiterin im Estländischen Saatgut- und Sortenprüfungsinspektorat, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihrem Übereinkommen einerseits und Estland andererseits.

120. Am 29. Oktober führte das Verbandsbüro anlässlich der einunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates Gespräche mit Frau Pille Ardel über den Beitritt Estlands zur UPOV.

121. Griechenland. – Am 26. März erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Marina Hondropolou, Erste Sekretärin bei der Ständigen Vertretung Griechenlands in Genf, und erteilte ihr Auskünfte über die Lage Griechenlands bezüglich der UPOV.

122. Lettland. – Anlässlich des vom 3. bis 5. März in Prag abgehaltenen Seminars hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandsbüros einen Meinungsaustausch mit Frau Iveta Ozolina, höhere Beamtin im Nationalen Rat für Sortenwesen Lettlands, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihrem Übereinkommen einerseits und Lettland andererseits.

123. Am 10. Juli schrieb das Verbandsbüro an Frau Iveta Ozolina bezüglich des Verfahrens des Beitritts zur UPOV.

124. Slowenien. – Am 29. Oktober führte das Verbandsbüro anlässlich der einunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates Gespräche mit Herrn Jože Ilarič, Sekretär des Sortenausschusses Sloweniens, bezüglich des Beitritts Sloweniens zur UPOV.

125. Türkei. – Am 20. und 21. Februar nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Kusadasi (Türkei) an einer von der türkischen Saatgutindustrie veranstalteten Konferenz mit der Überschrift *Seed World and Turkey in the 2000's* teil. Er sprach über die Organisation der UPOV und ihre Rolle im weltweiten Saatgutwesen. Die Sitzung bot Gelegenheit zu Erörterungen mit Herrn Dr. Tugrul Balikcioglu, Direktor des Landwirtschaftsdepartements des türkischen Landwirtschaftsministeriums, und Herrn Bahattin Bozkurt, Direktor des Zentrums für Saatguteintragung und -zertifizierung der Türkei, die Auskünfte über den Fortschritt bei der Ausarbeitung eines mit der Akte von 1991 vereinbarten Sortenschutzgesetzes vermittelten.

126. Jugoslawien. – Anlässlich des vom 3. bis 5. März abgehaltenen Seminars in Prag hielten der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandes einen Meinungsaustausch mit Herrn Jan Kišgeci, Direktor des Bundesinstituts für pflanzen- und tiergenetische Ressourcen Jugoslawiens, über den Sortenschutz und die Beziehungen zwischen der UPOV und ihrem Übereinkommen einerseits und Jugoslawien andererseits.

VII. BEZIEHUNGEN MIT INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Staatliche und halbamtliche Organisationen

127. Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO). – Am 14. Februar hielt der Stellvertretende Generalsekretär auf der Tagung der für die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten organisierten WIPO-Akademie für geistiges Eigentum ein Referat über den Sortenschutz.

128. Am 2. Juni hielt der Stellvertretende Generalsekretär in der WIPO-Akademie für die afrikanischen, arabischen und karibischen Länder ein Referat über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen

129. Am 30. Juni hielt ein Bediensteter des Verbandsbüros auf der Tagung der WIPO-Akademie für die französischsprachigen Länder ein Referat über die UPOV und den Sortenschutz.

130. Am 19. November hielt der Stellvertretende Generalsekretär in der WIPO-Akademie für die arabischen Länder ein Referat über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen.

131. Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO). – Vom 19. bis 25. Mai nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der siebten Tagung der Kommission (der FAO) für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft in Rom teil.

132. Am 5. November schrieb der Stellvertretende Generalsekretär an Herrn Henri Carsalade, Stellvertretender Generaldirektor der FAO, bezüglich der Unterstützung, um die die FAO für das ‘Sekretariat des Übereinkommens über die biologische Vielfalt’ bezüglich von Informationen an die Konferenz der Parteien durch Vermittlung des mit wissenschaftlichen, technischen und technologischen Gutachten beauftragten Unterorgans ersucht worden war.

133. Vom 1. bis 5. Dezember nahm der Stellvertretende Generalsekretär an der vierten außerordentlichen Tagung der Kommission (der FAO) für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft in Rom teil.

134. Welthandelsorganisation (WTO). – Am 8. September übersandte das Verbandsbüro ein Dokument über die Programme der UPOV für technische und finanzielle Zusammenarbeit im Bereich des geistigen Eigentums an Frau Carmen Luz Guarda, Botschafterin und Vorsitzende des Rates für TRIPS der Welthandelsorganisation.

135. Am 19. September nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der Tagung des Rates für TRIPS der WTO teil.

136. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). – Am 20. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Sitzung einer Arbeitsgruppe des Handelsausschusses der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris teil, auf der ein Entwurf eines Fragebogens über die Praxis des geistigen Eigentums im Bereich der Biotechnik erörtert wurde.

137. Am 13. Februar erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Carliene Brenner, Forscherin beim Entwicklungszentrum der OECD, die um Auskünfte über den Einfluß des Schutzes des geistigen Eigentums auf den Transfer landwirtschaftlicher Technologie in die Entwicklungsländer ersuchte.

138. Am 18. und 19. Juni nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Paris an der Jahresversammlung der Vertreter der benannten nationalen Behörden teil, die mit der Einführung der OECD-Systeme für die Sortenzertifizierung des für den internationalen Handel bestimmten Saatguts beauftragt sind.

139. Commonwealth-Sekretariat. – Am 7. Februar besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Commonwealth-Sekretariat in London, wo er mit Herrn Peter de Groot von der Abteilung Wissenschaft und Technik und Herrn Rodney Harris von der Abteilung Rechts- und Verfassungsfragen zusammenkam und eine mögliche Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der technischen Hilfe für die Durchführung der Sortenschutzgesetze erörterte.

140. Am 12. November erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Kosi Latu, Stellvertretender Direktor der Abteilung für Rechts- und Verfassungsfragen des Commonwealth-Sekretariats, sowie von Herrn Rodney Harris.

141. Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA). – Am 13. März kam der Stellvertretende Generalsekretär im Nationalen Institut für landwirtschaftliche Botanik in Cambridge (Vereinigtes Königreich) mit Herrn Simon Draper, Stellvertretender Direktor des Instituts, Herrn Bernard Le Buanec, Generalsekretär der ASSINSEL und der FIS, und Herrn Heinz Schmid, Generalsekretär der ISTA, zusammen. Sie erörterten die Weltsaatgutkonferenz, die 1999 anlässlich des 75jährigen Bestehens der ISTA in Cambridge stattfinden soll.

142. Am 13. Mai war die UPOV Gastgeberin der ersten Sitzung des Organisationsausschusses der Weltsaatgutkonferenz.

143. Am 15. September nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Cambridge (Vereinigtes Königreich) an einer Sitzung des Organisationsausschusses der Weltsaatgutkonferenz teil.

144. Am 12. Dezember war die UPOV Gastgeberin einer Sitzung des Organisationsausschusses der Weltsaatgutkonferenz.

Nichtamtliche Organisationen

145. Internationale Vereinigung zum Schutz des geistigen Eigentums (AIPPI). – Vom 20. bis 24. April nahm der Stellvertretende Generalsekretär an der Feier zum hundertjährigen Bestehen der Internationalen Vereinigung zum Schutz des geistigen Eigentums (AIPPI) in Wien teil. Er wohnte außerdem Tagungen des Vorstandes der Vereinigung bei.

146. Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA). – Am 23. und 24. September nahm der Stellvertretende Generalsekretär an der Jahreskonferenz der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA), *Asian Seed '97*, in Brisbane (Australien) teil. Er verlas anlässlich der Eröffnungssitzung eine Botschaft der UPOV.

147. Internationaler Verband der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL) und Fleuroselect. – Am 14. Februar kam der Stellvertretende Generalsekretär mit Herrn Bernard Le Buanec, Generalsekretär des ASSINSEL, und Herrn Marcel Bartels, Direktor von Fleuroselect, einer Organisation der Züchter und Verteiler von Blumensaatgut, zusammen, mit denen er das Interesse der Züchter saatgutvermehrter Ziersorten am Sortenschutz und die Mittel, mit denen in Zukunft wirksam darauf reagiert werden könnte, erörterte.

148. ASSINSEL und Internationaler Saatguthandelsverband (FIS). – Vom 25. bis 30. Mai nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Stockholm an den Weltkongressen der FIS und der ASSINSEL teil.

149. Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA). – Am 30. Oktober empfing das Verbandsbüro eine Delegation der CIOPORA, die sich zusammensetzte aus Herrn Omer Schneider, Präsident, Herrn René Royon, Generalsekretär, Herrn Peter Ilsink, Herrn Wilhelm Kordes, Frau Frédérique Royon und Herrn Hans Wicki.

150. Fleuroselect. – Am 7. und 8. Juli nahm der Stellvertretende Generaldirektor in Neapel (Italien) an der Jahresversammlung der Fleuroselect teil. Er hielt ein Referat über den Sortenschutz und die saatgutvermehrten Zierpflanzen.

VIII. SONSTIGE TÄTIGKEITEN IM BEREICH DER KONTAKTE AUSSERHALB DES VERBANDBÜROS

151. Am 1. und 2. April hielt ein Bediensteter des Verbandsbüros Referate im Rahmen eines vom Forschungszentrum für die Pflanzenverbesserung und -vermehrung (CPRO-DLO) vom 1. bis 11. April in Wageningen (Niederlande) veranstalteten internationalen Lehrgangs über Sortenschutz.

152. Vom 4. bis 6. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Arbeitstagung mit der Überschrift "Rechte des geistigen Eigentums III" teil, die sich mit dem Zugang zu den genetischen Ressourcen der Welt und den Eigentumsrechten bezüglich dieser Ressourcen befaßte und von der Amerikanischen Gesellschaft für Pflanzentechnik, der Amerikanischen Gesellschaft für Landwirtschaftswissenschaften und der Amerikanischen Gesellschaft für Gartenbau in Washington, D.C., (Vereinigte Staaten von Amerika) veranstaltet wurde.

153. Am 10. Juni traf der Stellvertretende Generalsekretär mit Herrn Dean Urmston, Geschäftsführender Vizepräsident des Amerikanischen Verbandes für den Saatguthandel (ASTA), und Herrn Leslie C. Cahill, dem mit Regierungsangelegenheiten befaßten Vizepräsidenten, zusammen.

154. Am 12. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär den Hauptsitz von Winrock International in Morrilton (Arkansas, Vereinigte Staaten von Amerika), wo er mit deren

Direktor, Herrn Robert L. Thompson, sowie mit Herrn Avtar K. Kaul, Direktor der Abteilung für Wald und natürliche Ressourcen, zusammentraf.

155. Am 13. Juni erteilte ein Bediensteter des Verbandsbüros im Rahmen des von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (Schweiz) veranstalteten Doktorandenlehrgangs über geistiges Eigentum einen Lehrgang über den Sortenschutz.

156. Am 10. Juli erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Tony McRae, Hauptforscher im Amt der Zuckerversuchsstation von Mackay (Queensland, Australien), und prüfte mit ihm den Sortenschutz für Zuckerrohr.

157. Am 8. August erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Don Loch, hauptsächlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter (Saatguterzeugung) der Abteilung der Grundstoffindustrieweige von Queensland (Australien), der eine Studie über die praktischen Auswirkungen des Sortenschutzes auf das Saatgutwesen erstellte.

158. Am 3. September erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Nobuto Iwata, Gastprofessor an der Managementenschule der Universität Aoyama Gakuin Japans, und von Herrn Tamotsu Takase, Professor an der juristischen Fakultät der Universität Tokay und Mitglied des Umweltausschusses der dem Premierminister unterstellten Umweltbehörde.

159. Am 12. September wurde der Stellvertretende Generalsekretär von Herrn Joe Cortes, Koordinator des Internationalen Saatgutprogramms der Universität des Bundesstaates Iowa der Vereinigten Staaten von Amerika, gebeten, eine Hilfe der UPOV bezüglich der für die Abhaltung einer Arbeitstagung über den Sortenschutz für die zentralamerikanischen Länder erforderlichen Referenten und Dokumente bereitzustellen.

160. Am 20. September hielt der Stellvertretende Generalsekretär anlässlich des Kongresses des Australischen Saatgutverbandes, *Seed Business '97*, in Brisbane (Australien) im Rahmen einer dem geistigen Eigentum gewidmeten Tagung ein Referat über den internationalen Sortenschutz.

161. Am 1. Oktober erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Carlos Correa, Direktor des Zentrums für fortgeschrittene Forschung der Universität Buenos Aires (Argentinien).

162. Am 4. November erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Anatole Krattiger, Geschäftsführender Direktor des *International Service for the Acquisition of Agri-Biotech Applications* (ISAAA), einer Institution mit Sitz in Ithaca (New York, Vereinigte Staaten von Amerika), deren Zielsetzung die Erleichterung des Technologietransfers in die Entwicklungsländer ist.

IX. VERÖFFENTLICHUNGEN

163. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

a) eine überarbeitete Fassung der Übersetzung der Akte von 1991 in die russische Sprache;

b) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes über die UPOV und den Sortenschutz in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch bei jedem Ereignis, das sich auf die Zusammensetzung des Verbandes auswirkte;

c) drei Ausgaben des Amtsblattes *Plant Variety Protection*;

d) einen Nachtrag zu Teil I der "Sammlung wichtiger Texte und Dokumente" in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch und einen dreisprachigen Nachtrag zu Teil II (Prüfungsrichtlinien);

e) sechs serienmäßig hergestellte CD-Scheiben der zentralen Datenbank der UPOV, *UPOV-ROM Plant Variety Database*.

f) den Bericht des technischen Seminars über die Sortenprüfung bei tropischen und subtropischen Pflanzen nach dem UPOV-Übereinkommen, das vom 5. bis 7. Dezember 1995 in Medan (Indonesien) stattfand, in englischer Sprache.

164. Die Website der UPOV auf dem Internet wurde am 5. Dezember in Betrieb genommen.

165. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zu billigen.

[Anlage folgt]

ANLAGE

LAGE DES VERBANDES
(Stand 31. Dezember 1997)

Staat	Datum der Unterzeichnung ⁴	Datum der Hinterlegung der Urkunde ^{1, 5}	Datum des Inkrafttretens ¹
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 -	- - 1. März 1989 -
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 -
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 -	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 -
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 -	- - 16. April 1993 -

⁴ *Erste Zeile* : Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961 ("Akte von 1961")
Zweite Zeile : Zusatzakte vom 10. November 1972
Dritte Zeile : Akte vom 23. Oktober 1978
Vierte Zeile : Akte vom 19. März 1991.

⁵ der Ratifizierungsurkunde, sofern der Staat die Akte von 1961 oder die Zusatzakte unterzeichnet hat; der Ratifizierungs-, Annahme- oder Beitrittsurkunde, sofern der Staat die Akte von 1978 bzw. die Akte von 1991 unterzeichnet hat; der Beitrittsurkunde, sofern der Staat den besagten Wortlaut nicht unterzeichnet hat.

C32/2
Anlage, Seite 2

Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 -
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 -	- - 3. September 1982 -
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 -
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 -	- - 14. Juli 1994 -

C32/2
Anlage, Seite 3

Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 -	- - 11. November 1989 -
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 -
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 -	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 -
Slowakei ⁶	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - -	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - -
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ⁶	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 -	- - 3. November 1995 -

⁶ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C32/2
Anlage, Seite 4

Ungarn	- - -	- - 16. März 1983 -	- - 16. April 1983 -
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 -	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 -
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 -	- - 8. November 1981 -

[34 Verbandsstaaten zum 31. Dezember 1997; 35 zum 30. Januar 1998]

[Ende des Dokuments]